# herborner Ageblatt.

Ericheint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dierteljahrlich ohne Botenlohn 1.40 III.

## Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der J. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

Angeigen hoften die kleine Teile 15 Pfennig. - Reklamen bie Jeile 40 Pfennig.

Geichäftsftelle: Haiferftraße 7.

Bar bie Rebattion verantwortlich: Otto Bed.

Serniprech-Anichlug Ur. 20.

№ 90.

Samstag, den 18. April 1914.

71. Jahrgang.

Der uneinige Dreiverband.

Rein Revanchetrieg.

London, 16. April.

Der bekannte transolische Sistoriker Lavisse schneidet Anlag des bevorstehenden Besuches des englischen nigspaares in Bacis erneut die brenzliche Frage an, deweit Frankreich bei einem Kriegsfalle auf englische

Laviffe wirft ben Englandern Gleichgultigfeit in ber ensländischen Bolitif vor und eine Berzettelung der erien Interessen bes britischen Weltreiches und der nigen feiner Berbundeten. Er vergleicht die großen Opfer, die Frankreich für seine Kriegsbereitschaft gebracht bat mit den geringen Anstrengungen Englands für feine Landmacht. England könne nicht erwarten, daß in Transchaft ber Dinge aufrieden in Frankreich mit diesem Stande ber Dinge gufrieden bet Preiverband nicht fo einmütig und fest zusammen-ber Preiverband nicht so einmütig und fest zusammen-wille wie der Dreibund. Dieser habe saft immer nur instantig gesprochen, mährend England, Rußland und kantteich meist dem parschiedene Aussichten geltend gefrankeich meist gang verschiedene Ansichten geltend ge-nacht batten. Lavisse erflart, bag Elsas-Lothringen die wermiegende Frage der Weltpolitif fei.

Der falte Basserstrahl seitens der englischen Regierung ist darauf nicht ausgeblieden. Prompt erwidert
die Times in einem offisiöser Artisel, daß England
keit sogern werde, in einem gerechten Streit für den
kolt und Nachbar einzutreten. Aber daß englische
könntlisse überzeugt sein, daß es sich weder um einen
könntlisserieg, noch um einen Revanchefrieg handele.

Die Cauffeierlichkeiten in Braunschweig.

Das Brogramm.

lichteiten anläglich der Taufe des Erdprinzen folgenderdeiten anlählich der Taufe des Erbprinzen folgendernifen iellgeseht worden: Am 9. Mai vormittags 9 Uhr
Die Taufe kaiser und die Kaiserin in Braunschweig ein.
die Taufe findet abends 6 Uhr im Dom statt. Um 8 Uhr
dat die Abreise nind Warschalltafel. Um 10 Uhr erdat die Abreise des Kaisers und der Kaiserin. Der König
daules dertreten wird sich durch einen Brinzen des königlichen
and bertreten lossen. Die Gerzogin Tyra von Eunweraufes bertreten lassen. Die Herzogin Tyra von Cumbernd kommt in Begleitung ihrer Tochter, der Herzogin
nd wird Kammerherr Freiherr v. d. Wende nach Braunnd in Mitglieder Freiherr v. d. Wende nach Braunned ein Mitglied vertreten sein, da der Erdvrinz bekanntd auch Krinz von Großbrikannien is.

Beschleßung eines deutschen Schiffes in Mexiko.

Beracruz, 16. tepen.
In wie kage wird immer verworrener. Die Amerikaner
ihr blodieren. Inder macht und werden die ganze megikanische
ines Lebens licher; alles geht drunter und drüber. Jest
Deutschland direkt in die Affäre verwickelt

worden, worüber nachstehende Drahfung eingegangen ift: Bon ber Mannichaft bes bentichen Santichiffes Ciage", bas bon Tampico in Tampa eingetroffen ift, find bei ben Rampfen um Zampico gwei Mann an Bord bes Schiffes bermundet worben, einer mahrichein.

Uber biefen Bwifchenfall liegen sur Stunde amtliche Meldungen noch nicht vor, boch besteht fein Zweifel, bag ber Bertreter Deutschlands in Tampico fich ber Angelegenheit bereits energisch angenommen haben wird. Es wird abzuwarten sein, ob das Schiff von abgeirrten Geschossen gelchlossen wurde oder ob, was auch nicht ausgescholsen erscheint. die Osage" absichtlich beschossen worden ist.

### Mer steckt binter huerta?

. Bu ber fich immer icharfer gulpigenben Lage in Mexito wirb uns von unferem Berliner A. Z.-Mitarbeiter geichrieben:

Suerta, ber "rechtmäßige" Bräfibent Mexifos, läßt sich nicht irre machen. In aller Seelenrube spielt er sein Spiel, das von vornherein auf Nichtachtung und Durchfreugung ber ihrerfeits ja alles andere eber als ehrlichen Bolitif des großen Bruders in Basbington gerichtet war. Die Bereinigten Staaten aber find nach einer ansangs bei bor Entfernung bes alten, allgu langlebigen Brafibenten Borfirio Diag und fpater bis nach ber Ermordung feines Rachfolgers Maderos - gang unverfennbar überaus attiven meritanischen Bolitit unverfebens ungemein gurud. haltend geworden. Ift's, weil ber hagere und friedens-ichwärmerische Brafident Wilson an die Stelle Tafts ge-treten ist? Oder ist's, weil sie irgend etwas gesehen haben, was ihnen ein Gruseln über den Rüden laufen

Geither triefen fie von Friedensliebe gegenüber Merito. Daß fie hinten berum die landebubliche Gegenrevolution gegen ben ihnen offenbar unbeimlichen huerta unterftühen, andert nichts an der Tatfache ihrer unerwarteten Magigung in amtlicher Besiehung. Und noch in letter Minute ver-mahrte fich Brnan, ber Bertreter ber auswärtigen Politik Bilfons, nachbrudlich gegen bie Unterftellung, bag bie Entfendung der gesamten atlantischen Flotte der Bereinigten Staaten nach Tampico ben Krieg bebeute. Sochftens, daß man Tampico oder allenfalls auch Beracruz besehen werde, wenn es nicht anders gehe . . . Offenbar möchte man auch das lieber sein lassen, wenn es zu machen sein sollte. Aber die Flagge der Bereinigten Staaten ist nun einwal parsent werden. einmal verlett, und die von ihnen in Anspruch genommene Autoritat den lateinifchen Republifen Ameritas gegenüber, ja, noch mehr, ihr Anfeben als Großmacht ftebt in Frage. So muß Bafbington B fagen, nachdem es vorher A gefagt hat, für fo bedenklich es bas Spiel bem Anschein nach

Suerta feinerfeits ift rubig. Richt einmal ber Unmarich ber nicelitählgepanzerten Seemacht bringt ihn feelisch aus dem Gleichgewicht. Ebensowenig, wie ihn die zahlreichen "Siege" seines Nebenbuhlers in der Gunft der Hidalgos, des General Villa, je sonderlich erschüttert haben. Was ist's mit diesem Mestigen? Fast icheint es, als ob fein Beigen ber Ernte um fo ichneller entgegenreife, je mehr es in Mexiko darunter und darüber her-gebt! Und als ob fein ganges Tun und Lassen darauf

gerichtet fei, ben Rrieg mit ben Bereinigten Staaten, ben

gerichtet sei, den Arieg mit den Bereinigten Staaten, den diese scheuen, zu erzwingen!

Die nächsten Tage müssen die Nebel fallen sehen, die in diesem Angenblick noch verhüllen, was dort drüben in Wirllickeit vorgebt. Vielleicht ist der Haldindianer auf dem Bräsidentensessel wirklich nichts als ein Spieler, der sich darauf verlätzt, daß die Ariegführung in seinem Lande in der Tat nicht leicht ist, zumal wenn es gelingen sollte, dessen Barteien gegen den Fremdling zu einen. Bielleicht erinnert er sich der seindlichen Aufregung, die sich Südamerikas bemächtigte, als die Bereinigten Staaten in den vierziger Jahren Weriko das ausständische Tegas und den größten Teil von Kalisornien abnahmen! Er könnte dabei größten Teil von Ralifornien abnahmen! Er fonnte babei barauf fpekulieren; bag etwaige Umtriebe ber lateinifchen Schwesterrepubliken gegen Basbington dort heute unange-nehmer empfunden werden mussen als je. Denn mit der Bollendung des Banamakanals treten die Bereinigten Staaten die Herrichaft über die von diesem Augenblick wichtigste Berkehrsstraße aller Meere an, und Augenblid wichtigste Berkehrsstraße aller Weere an, und die politischen Folgen sind unübersehbar. Unübersehbar insbesondere ist, ob die Bereinigten Staaten auch im Besit des Kanals die Stellung auf der westlichen Erdhaldstugel auch weiterhin ohne Schwertstreich werden behaupten können, auf die sie Anspruch erheben. Bisber hat das Warmungssignal der Monroedostrin ausgereicht, die nicht amerikanischen Mächte absubalten, ihre Finger in kolumbische Angelegenheiten zu steden. In Aufunft wird die Versuchung weniger aurücksleten zu sein sich wesentdie Berfuchung, weniger gurudhaltend gu fein, fich mefentlich ftarter bemertbar machen als feither. Das Ergebnis

bleibt abzumarten. Bielleicht ipielt Huerta wirklich um alles. Bielleicht! Bielleicht aber ift, was in diesen Tagen vorgebt, auch das Boripiel schwerer Känupse um den Kanal, die im Schoffe ber Butunft ruben. Bielleicht bat huerta einen hintermann, deffen Geschäfte er einstweilen beforgt, und der bereit ist, im geeigneten Augenblid bervorgutreten. Bielleicht ftammt feine Rube baber.

England wie Japan haben ein befonders großes Intereffe baran, den Banamafanal nicht unter ber aus ichlieglichen Botmäßigfeit der Yankees zu feben. England weil feine Beltherrichaft gur See bahin ift, wenn erft eine ber großen Seestraßen von ihm nicht mehr beauffichtigt wird, und wenn ferner aur beutschen num auch die Behrmacht der Bereinigten Staaten aur See so start wird, wie sie es im Besty der Möglichkeit, nach Belieben zwischen Stillem und Atlantischem Dzean hin und ber zu wechseln, werden muß. Japan aber, weil, wem der kanal Amerika gehört, die von ihm selbst erträumte politische und wirt-ichaftliche Borberrichaft im össlichen Stillen Ozean an

England ift dem Anschein nach rubig. Aber es bat allerlei unterirdische Beziehungen zum japanischen Lande ber Morgensonne! Und ber Mitado hat bereits einmal

einen großen Krieg nicht nur im eigenen, sondern ebenso im höheren englischen Interesse durchgehalten! Japan ist seit Jahren im Streit mit den Bereinigten Staaten. Steht es hinter Huerta? Man erinnert sich in diesem Ausammenhang unwillfürlich der Geschichte der Magdalenenban, Auch damals — 1912 — waren Mexifo und Japan stille Berdindete. Es hat aller Energie der Bereinigten Staaten bedurft, zu verhindern, daß Japan über Nacht auf amerikanischem Boden und nahe dem Kanal, nämlich im mexikanischen Riederkalifornien, eine Kohlenstation, womöglich gar einen Hafen belaß.

## Ans stillen Gassen.

Roman von Margarete Wolff. 42 Bortfetung.

(Rachbrud berboten.)

Dun brachte Sans nichts von der schönen Siegesbellen Lages, dieses immitten grauer Sorgen so
h das Bohnung.
Gulden Bohnsimmer ein Seine Mutter war nicht da.

Die aufleufe die Sande in die Taschen, tat einen tiefen, inner Atemang und ging in sein Arbeits-

Buitchen tieß die Arbeit in den Schoß sinken und bien darauf nieder, die swei belle Tranen berunterbaftig suhr sie mit dem Taschentuche an die Dit ihrer an Bullangsraft fampfte sie gegen Daftig subr sie mit dem Taschentuche an die Uriorung subre gangen Willenstraft kämpste sie gegen Sollte, Kein, sie und Stoßen an, das im Heczen seinen Besten, sie und neue, immer neue Tränen erpressen in die wollte nicht in das eigene, dunkse Kimmer in des die vollte sich end den Schmerze gewähren. Es sollte sich end des die den Schmerze gewähren. Wochenlang war sie des des Erosvaters Tode in Nickrow geblieben. um den Rampf um das verlorene Lebensglud ausloben gu laffen. Bunichlos hatte fie werden wollen. Gelbfilos.

su lassen. Bunichlos hatte sie werden wollen. Selbstlos. Und jest . . . Bieder sielen Tränen auf die Arbeit . . . Da sprang sie num doch auf und eilte hinaus. Inzwischen kam auch Frau Emma heim. Ihre Augen hatten einen so stolzen, glüdlichen Blid. Sie suchte Hans sogleich auf und sprach von dem, was ihr das derz erfüllte. Die ehemalige Nachbarschaft, die im Hause des Torsbauers versammelt gewesen war, hatte ja nur von der glänzenden Berteidigungsrede des Sohnes gesprochen, und mun schüttete sie ihm das alles aus. "Was war ich mal wieder stolz auf dich", weinte sie und sügte dann binzu: "Wer zwischendurch nußte ich immer au Herzberg densen. Er ist auch der einzige seiner Mutter gewesen . . Und jeht im Buchthaus . . Schredlich . . Ein Segen für die Mutter, daß sie das nicht miterlebt hat." Mit leiser Stimme hatte sie gesprochen, Tränen in den Augen. "Na, rege dich nicht auf, Machen", sagte er weich, legte eine Dand auf ihren Arm und frat mit ihr ins Wohnzimmer.

Während des Abendessens führte Frau Emma sast allein die Unterhaltung. Hans hatte auch nur sehr wenig Appetit und erhob sich bald wieder, um noch zu arbeiten. Gegen zehn Uhr öffnete Frau Emma wieder die Berbindungstür amifchen feinem Bimmer und dem Wohnsimmer und rief ihm eine Gute Nacht zu. Das tat sie jeden Abend, doch beute kam sie, nachdem sie ichon ihr Schlafzimmer aufgesucht hatte, nochmal zurück. "Du, Hand", sagte sie eifrig, "beinah hätt' ich's vergessen. Herr Wicking will morgen kommen. Er hat was mit dem Acerburger Woll. Ich glaube, eine Pferdehandelse geschichte.

Schön . . . Machen . . . Schön . . . Gute Nacht". rief Sans.

rief Hans.
Herrn Bichtigs Dreiherrlichkeit saß dann auch wirklich am nächsten Tage auf dem gepolsterten Armstuhl, der für Klienten in der Nähe des Schreibtisches stand. Hans versteckte ein Lächeln ob der malenswert tyvischen Stellung. Bichtig sah, hielt die Hände gespreizt auf den Knien, der velzgefütterte Kaisermantel hing zu beiden Seiten des Stuhles sast die und den Boden herad, den kantigen Kopf, der seine Stühe in dem Doppelsinn zu baben schien, hielt er pahig in die Höhe . . Schade, das ich nicht zeichnen kann, suhr es Hans durch den Sinn.

"Die Sache tit die, herr Rechtsamvalt", fing Bichtig a) gave dem wou — Sie tennen den Kerl, er betrügt seine Schwester — ein Pferd für sechshundert-undfünsig Mark verkauft. Er wollte das Geld in Raten zahlen. Jest will der Mensch die letzen hunderkund-fünsig Wark nicht zahlen. Das Pferd soll nichts wert

"Ja, was gibi benn herr Moll an, was das Tier für Fehler bat?" fragte Hans. Wichtig hob die gespreigten Sande von den Anien

und ftedte fie in die Manteltaschen. "Ra, fo fchlimm ift's nicht", meinte er.

"Doffentlich haben Sie nicht die Mängel des Tieres, wenn fie Ihnen befannt waren, verschwiegen?" fragte Hans weiter und bevbachtete jede Miene in Bichtigs

Gesicht.
"Jeder Kausmann streicht seine Ware raus. Das der Gaul auf einem Auge blind ist, hab ich ihm nicht gesagt. Und der Döskopp hat's auch nicht gemerkt."
Wichtig lachte ein behaglich spöttisches Lachen, sog ein rotseidenes Taschentuch und strich den struppigen, grauen Schnurrbart erst nach rechts, dam nach links. "Ja, dann möchte ich Ihnen doch eine gutliche Er-ledigung vorschlagen." Sans seute fich in ablehnender Saltung in den Stuhl jurud.

"Mee, das will ich eben nich. Wovor find denn die Rechtsanwalte, bie wollen boch auch was verbienen." Etwas Schlaues fam in Wichtigs Geficht. Er fniff bie

Augen gusammen und swinferte Sans an. "Ra, und wir fennen uns boch. Ich brauch boch bei Ihnen fein Blatt por den Mund an nehmen."

vor den Mund zu nehmen."

Sans bekam einen roten Kopf und glänzende Augen.
"Bie meinen Sie daß?" stieß er heraus.
"Ra, 'nem andern hätt' ich doch nicht gesagt, daß der Gaul auf einem Auge blind ist. Ihnen hab' ich's gesagt, daß Sie es besser drehen und wenden können, daß ich die hunderhundsunfzig kriege, und Sie kriegen die Hälfte ab."

Sans sprang auf. "Derr Wichtig, Sie beleidigen mich. Aber ich rechne es Ihrer. Unkenntnis . zuszute. Sie haben eine ganz falsche Auffassung von der Stellung eines Rechtsanwalts. Dem Recht sollen wir Beistand gewähren, nicht dem Unrecht!"

"Bas?" fraate Wichtig ungläubig. "Sie wollen mir wicht bellen?"

Immer wieder: steht Japan hinter Huerta? Die nächsten Tage mussen wichtige Anhaltspunkte zur Be-urteilung der Frage bringen. Bon der Antwort wird die politische Geschichte der nächsten Jahre abhängen.

### Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Mit ber Gubamerifareife bes Bringen Beiurich von Breufen beichäftigt fich die Bartier Breffe febr lebhaft und mist ihr eine hohe politische Bedeutung zu. So fragt der "Tenws", ob diese Reise nicht eine Demonstration gegen die Monroedostrin sei, die Bismard ja eine internationale Unverschämtheit genannt habe. In dem Artisel heißt es weiter: "Diese Reise hat eine besondere Tragweite gerade jest, wo der frühere Bräsident Roosevelt seine Tournes in Südamerska beendet. Die Monroedostrin hat in den seizen Jahren infolge der wertsanischen Apraginge einen so gustelließenden Character meritanischen Borgange einen fo ausschliegenden Charafter angenommen und wird so bedrohlich fur die Interessen und Rechte Europas in Sudamerika, daß man sich nicht mundern burite, wenn Deutschland mit ber Reife bes Brinzen Seinrich eine Demonstration versucht hatte. Diese Demonstration batte dann den Zwed, den Willen Deutschlands zu bekunden, trot der Monroedoftrin seinen Einflukt und seine gehrtschaftliche Position in der neuen Welt auf

+ Die Arbeiten ber Ramernner Grengvermeffung, bie awischen ben beutiden und ben frangofischen Bevoll-machtigten gulest in Bruffel vorgenommen wurden, find mit Unterzeichnung eines Prototolle abgeichloffen worden, bas noch ber Brufung und Genehmigung durch die beiben Regierungen bedarf. Im allgemeinen wurde über ben Berlauf der fast 3000 Kilomeier langen Grenze zwischen den Rommiffaren volle Ginigung erzielt. Streitig geblieben find eine Strede von 6 Rilometer am Ubangiellfer oberhalb Singa und eine Infel im Logone-Flug namens Baleache. Außerdem ift noch eine Entscheidung zu treffen über die Führung der Grenglinie vor den deutschen Ufer-ftreden im Kongo und Ubangi, womit das Schidfal der diesen Uferstreden vorgelagerten Inseln und der bisher zu Kamerun gehörigen Schari-Inseln sufammenhängt. Die deutscherfeits erhobene Forderung auf die Talweggrenze ift bon Franfreich noch nicht anerkannt worben.

+ Die noch uterledigten Reichstagsvorlagen belaufen fich auf nicht weniger als 80. Bon biefen find 12 von ben Kommissionen berart umgestaltet worden, daß die Regierung fie in ber vorliegenden Faffung nicht annehmen wird, von ben neuporgelegien Entwürfen find zwei nicht nach bem Bunfche ber Reichstagsmehrheit, ihre Unnahme ift alfo auch gefährbet. Enbe April wird die Regierung bem Reichstage Mitteilung machen, welche Borlagen fie bis Bfingsten erlebigt wiffen will, in ber Hauptsache find es bie Befoldungenovelle, bas Allivenfloudrgefes, bas Rolonialgerichtsgefet, bas Spionagegefet, bas Sonntagsrubegefet, bas Konfurrengtfaufelgefet, bas Boftbampfergefet und ber Bertrag sum Schutze bes menfchlichen Bebens auf See.

### Bolland,

\* Bur Borbereitung ber dritten Friedenefonfereng im Saag bat der geichaftsjuhrende Musichus der Interparlamentarifden Union burch feinen Borfigenben bem Minister des Auswärtigen einen großzügig ausgearbeiteten Entwurf überreichen lassen. Die Interparlamentarische Union möchte, daß der ständige Verwaltungsrat des internationalen Schiedsgerichtshofes, der aus den im Haag beglandigten Gesandten besteht, die Mitglieder des porglandigten bereitenden Ausichuffes mabile. Der Minifter ermiberte, die mit der ruffifden Regierung begonnenen Bor-besprechungen über die Einsehung eines vorbereitenden Ausichuffes feien noch nicht beendet, aber er hoffe, bem-nacht bem Ausichuffe eine enbaultige Autwort geben au

"Rein", sagte Hans turz. "Na, ich gebe Ihnen hundert Mark. Sie verstehen doch Ihre Sache. Den Groffe haben Sie doch auch raus-

"Ha...na... na... Geschäft ift die Samblache. Ich gebe hundert Mark. Wollen Sie?" Bichtig unterstützte seine Worte wieder mit listig vertraulichem Augenzwintern.

Sans blieb icharf por thm fteben, beberrichte nur mit

Nans blieb ichart vor ihm tiehen, beherrschte nut mit Mibe seine gewaltige Erregung und begnügte sich abermals, ein kurzes, hartes "Nein" herauszustohen.

Num begriff Bichtig endlich, daß es Hans mit seiner Weigerung ernst war. Er bekam nun auch einen roten Kopi, erhob sich, ichlug mit der slachen Hand klatische auf den Schreibtisch und schreibtigt und schreibtigt und schreibtigt wittend: "Schafskopp!"
"Nehmen Sie Ihre Beleidigung zurüch, herr Wichtig",

rief Bans mit erhobener Stimme. "Nee, fällt mir nich ein. Schafsfopp! Schafstopp! Hundert Mark auszuschlagen, wo boch alle Welt weiß, wie nötig Sie's haben. Schafsfopp!" Wichtig wurde

Wichtig wurde immer mitenber.

Sans ichritt mit großen Schritten jur Tur und öffnete diese. "Bitte, herr Wichtig!"
"Gebe icon", nicte der Dreiherrliche, fnöpfte aber erft umftändlich seinen Mantel zu. Doch als er nur durch

bas Bureau ging, tonnte er es feiner Bosbeit nicht ver-fagen, die bort fipenden beiben Schreiber hobnifc su fragen: "Der Groffe hat euch wohl besser gespielt?"
Die jungen Leute saben forschend in das bleiche Gesicht ihres Brotgebers.

Difnen Gie bem Berrn die Rorridortur", fagte Sans furs und ging in fein Arbeitszimmer gurnd.

Gewaltig war die Erregung, die ihn pacte. Mir das ... mir das ... ichnitt es wie mit Meffern durch seinen Kops Mir das Ehrenfleid meines Standes zu beichungen . . Gemeinen Betrug mir gumuten! Schacher-geist mir zu miterschieben! Mir bas . . . Wie ein Fener-strom rann es ihm durch Herz und Hiri.

Erft als er rubiger geworden war, fann er barüber nach, welche Schritte ihm au fun blieben. Rach langem Aberlegen beichloß er, nur eine Beleidigungsflage in die Wese au leiten, alle andern im Verhalten Wichtigs gegebenen Lingriffsmomente aber als Ausdruck der Beichranttbeit, der Einfichtslofigkeit und ohne böswillige Ablicht geschehen aususehen und ihm so ichwerere Folgen des

Borkommnises zu ersparen. "Ach, Saus", meinte Frau Emma bekümmert, als er ihr die Mitteilung von der Beleidigungsklage gegen Bichtig machte. "Geht es nicht anders? Es wird viel boses Reden geben. Ich kenne die Menschen." "Das mag sein, Mutter. Aber es geht nicht anders". Es wird viel

entgegnete er.

"Du nust das ja miffen", fagte fie da und nickte ihm nun beipflichtend su. Aber trübes Sinnen und bauge Ahnungen spannen fie ein.

(Schluß folgt.)

ronnen, dem er jeinen Dant dafür aussprach, daß er die Bemuhungen ber nieberlandischen Regierung burch intereffante Muregingen geforbert babe.

x un ben Geruchten von einer Ranbidatur Roofevelte für den Gerunten voften in Newnork scheint tatsächlich etwas richtiges zu sein. Roosevelt ist von seinen Freunden ausgesordert worden, sobald als möglich aus Südamerika zurückzukehren, um seine Kandidatur für den Gonverneurpoften für Remport aufzustellen. Die gablreichen Barteiganger bes Ex-Brafidenten glauben, daß jeht ein gunftiger Augenblick für bas Wiederauftreten Roofevelts in der aftiven Bolitit gekommen set, im Hindlid auf die geringe Antorität der augenblidkichen Regierung in Washington und die Rerrisienheit der demokratischen Bartei in Meionorf.

Hue In- und Husland.

Straftburg i. Eff., 16. April. Die Rachricht, nach ber dem Raifer anlählich feines beworstehenden Befuches in Strafburg von Migliebern der Erften Kammer des elfaßlothringlichen Landtages eine Adresse in Sachen der Baberner Borgange überreicht werden foll, wird des

Petersburg, 16. April. Das Aderbauminifterium hat einen Gesehentwurf ausgearbeitet, burch welchen die Aus-fuhr von Butter, die mehr als sechzehn Brozent Wasser enthält, verboten wird. Auf die Abertretung des Bervots wird Geld- oder Gesängnisstrase geseht.

### Dof- und Dersonalnachrichten.

" In Ehren bes öfterreichilden Thronfolgers fand in Munchen eine große Galatafel ftatt. König Ludwig brachte einen Trinfipruch auf den Raifer Franz Josef aus, wahrend Franz Gerdinand auf den König von Banern

\* Der Bar von Rugland wird vorausfichtlich im Berbft bem rumaniichen Dofe einen Befuch in Butareit abstatten.

### Deer und Marine.

In den Genickftarrefällen in der Strafburger Garnison wird amtlich folgendes mitgeteilt: In den letzten Monaten sind im ganzen zwei Mann der Garnison Strafburg an Genickstarre erkrankt, und zwar ein Musketier der 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments Ar. 128 im Februar, ein Musketier der 2. Kompagnie des Infanterie-Regiments Ar. 148 im März dieses Infanterie-Regiments Ar. 148 im März dieses Infanterie-Regiments Ar. 148 im März dieses Indres. Beide Leute sind im Garnisonsazett gestorden. Zur Berbinderung der Weiterverbreitung der Krantbeit sind seinerzeit alle Maßnahmen getrossen worden. Seit dem Jahre 1908 ist die Genickstare in Straßburg nicht ausgetreten, doch kommen derartige vereinzelte Källe von Genickstare immer vox, sie geben aber zu Besorgnissen keinen Unlaß." Beforgniffen feinen Unlag.

### Kongreffe und Verfammlungen.

\*\* Der evangelisch-soziale Kongreßt it zu seiner 25. Tagung im Rürnberg ausammengetreten. In der Tagung des Kusschusses und des Alktionskomitees wurde angeregt, wie in den neunziger Iahren evangelisch-soziale Studienkurse einzurichten, da die Gebildeten dem Arbeiterseben und der Arbeiterseben und der Arbeiterseben bei der Arbeiterseben und der Arbeiterseben und der Arbeiterseben bei der Kluft noch keine Rede sein könne. Ferner wurde über eine Entschließung zugunsten einer entschiebenen Gonntagsrube im Sinne des im Meichetag beratenen Geschenkunses gesprochen. In der Hauft vorsammlung kam es zu Meinungsverschiedenbeiten zwischen dem Bastor Gmeiln (Warttemberg) und dem Ehrenpräsident von Hauft der und des Obersten v. Reuter durfen nicht zur Grundlage neuer Rechtsbildungen gemacht werden. Demgegenüber bemerkte Gebeimrat v. Hauter durfen nicht zur Grundlage neuer Rechtsbildungen gemacht werden. Demgegenüber bemerkte Gebeimrat v. Hauter auf genacht werden. Demgegenüber bemerkte Gebeimrat v. Hauter durft ganz gehörts war, diese Berhältnisse bierher zu bringen. \*\* Der evangelifch fogiale Rongreft ift gu feiner 25. Tagung bringen.

### Aus Rah und Fern.

Berborn, 17. April.

\* Die Freiwillige Sanitatetolonne bom roten Rreug, die auf Beranlaffung unferes Berrn Bargermeifters am 7. Marg gegrundet wurde, ift tilchtig mit ber Ausbildung beschäftigt. Dit ber theoretischen Arbeit ift man eben fertig geworben, fobag nunmehr mit ber praftischen Ausbilbung begonnen werben fann. Go wird es nicht mehr lange bouern, bag bie Rolonne ihr Biel erreicht, um fich bann gang ihrem Bwede, bem eblen Beife ber Rachftenliebe gu bienen, widmen gu fonnen. Run foll man nicht etwa glauben, bie Sanitatsfolonne fei nur ffir Rriegegeiten vorbanben, ober bag fie fich eine jum Bergnugen gebildet habe. Rein, fie bat fich gegrundet und lagt fich ausbilden, um bei Unfallen aller Art, rafch und hilfreich wirfen gu tonnen. Bie ber herr Burgermeifter f Bt. erfart bat, wird auch bie Gtabt und ber Rreis biefe fegensreiche Ginrichtung unterfiuben, aber es mare boch auch febr wünschenswert, wenn fich ber Sanitatetolonne recht viele paffibe Mitglieber anichlieffen mochten, bamit bie fo notigen Gelbmittel, Die jest noch feblen, fich einfinden murben. Man bebente ben Bwed und Die gange nutliche Ginrichtung ber Canitatetolonne, ba wird es mandem nicht fewer werben, fich ihr anzuschließen. Unmelbungen nimmt jederzeit ber Botfigende, Berr Drudereibefiger Robert Cauer entgegen.

ik (Eine friegemäßige Canitatenbung.) Bom 25. April bis 7. Dai findet auf bem Truppenubungeplas ju Ohrbruf eine große friegemäßige Sanitatenbung im Bereich bes 11. Armeeforpe ftatt.

A Mis Bermalter ber biefigen Bablftelle ber Migemeinen Ortetrontentaffe far ben Dilltreis ift Berr Schreiner Carl Boft an Stelle bes ausicheibenben Berrn Biffenbach

\* herr Bifar Frit Dopt von bier ift als Pfatrverweier nach Emmerichenbain berfest. Die Debis nation erfolgt, wie wir horen, fommenben Sonntag.

\* Einftweilig angestellt wurden: Lebrer R. Dary in Tringenstein und A. Lange in Biffenbach.

R In ber Broving Deffen-Raffau leifteten im abgelaufenen Babre 57 Lebrer ihre Militarpflicht ab. Davon dienten 34 als Einjährig Freiwillige, das find 59,65 Projent gegen 48,65 Projent in 1912.

A (Mittelbeutiches Rotvieh auf ber Banber: Ausstellung in Sannover.) Rachbem bie erfte Berbandsausstellung bes Mittelrheinischen Rotviebzüchter= Berbandes im Jahre 1912 in Biebentopf bie fruber ohne engere Sablungnahme und gegenfeitige Unterftubung nebeneinander bestehenden verschiedenen Rotviebichläge mit gutem

Erfolge zu einem vom wirtschaftlichen und guchterifde Standpuntte aus febr intereffanten Bettitreit gufammenge hatte, wurde in ber Erfennmis bon ber hoben Bebeute größerer Konfurrenzen für die Rlarung der Buchtiele ro Berband mitteldeutscher Rotviehzüchter die Wanderausfiellung ber Deutschen Landwirtschafts-Besellichaft in Sannover 18 bie 28. Juni 1914 als Blat für die nachte fre Tierschau in Aussicht genommen. Es zeugt von einer groter Steigerung bes Intereffes für die Buchtung bes für piel Gegenden unferes Baterlandes fo unentbehrlichen und met vollen Rotviebes, wenn von ben 12 bem Berbanbe and ichloffenen großen herdbuchgenoffenichaften 9 bie Opfet un Diben einer febr ichwierigen Ausstellungsbeschidung auf nehmen, um entweder Beugnis abzulegen von ihren gudteride Fortidritten ober ju lernen und ju profitieren von boberen Leiftungen anderer. Die Ausfiellung, fur bie 28. Tiere bes Sobenviehes angemelbet find, fest fich aus if Stud Rotvieb jufammen, und erreicht mit biefer Biffer bi bodite Beteiligung ber Rotviehzüchter, Die jemale auf eint Banberausfiellung erzielt worden ift. Dit Rudfict Diefe ftarte Ausftellungsbeschidung bat fich bie Deuts Landwirtichafte-Gefellichaft benn auch veranlagt gefebet, ber Gruppe bes mittelbeutschen Rowiebes bie Bahl ber ber werbungeflaffen ju vermebren, die Gelbpreife ju ethole und vier Breisgerichte ju bilben, bie fich aus bervorragen Rennern ber einzelnen Rotviebichlage gufammenfeben. angemelbeten Tiere verteilen fich folgenbermaßen auf einzelnen Bunbesflaaten und Brobingen; Großbertogt Deffen 81, Bergogtum Braunschweig 8, Fürftentum 7, Broving Dann ver 32, Proving Deffen-Raffau 20, Proving Schlefien 21, Proving Sachfen 16, Proving Bestalen is und Rheinproving 8 Stud. Schon aus biefer Auffahren ber Beididungsgebiete geht herren ber Beschichungsgebiete geht bervor, bag bie Berbreiung Rotviehes weit gibger ift, als allgemein angenommen p find boch allein 6000 Rotviehzuchter mit 10000 in herbbucher eingetragenen Tieren im Buchtverbande organischen und ift boch die Bahl ber noch außerhalb ber Organisch flebenden Landwirte eine febr erbebliche. Die Aufgabe Berbandes mittelbeuticher Rotviehallchter wird jedoch allein barin bestehen, ben Buchtviebabiat und Austr innerhalb ber bereits vorbandenen Berbreitungegebieb beleben und die Bedürfniffe bes Inlandes zu befried fondern auch ben Erforderniffen unferer überfeeischen Bat nadzulommen. Die erften Anfange eines Importes Botrieb nach Subwestafrita find im vergangenen Jahre befriedigendem Erfolge gemacht

A (Der Sanbel mit Rlauenvich) 3" Stadten Raffel, Fulba, Sanau, Berefeld, Rirchbaffin Bechlüchtern ift laut einer Befanntmachung bes Regierung prafibenten mit Boltigfeit benenntmachung bes Regierung prafibenten mit Galtigfeit vom 5. April an ben Tagen Klauenviehmärkte ber gewerbsmäßige Sandel mit Kant vieh außerhalb bes Marktes verboten. Die Anordnusst erfolgt auf Grund bes § 17 des Biehseuchengesetes von 26. Juli 1909.

& (Spargelernte.) Das günstige warme ber letten Tage beförbert bas Wachstum ber Spargel daß bereits mit ber Ernie ber Anfang gemacht mußte. Allenthalben auf be mer Anfang gemacht mußte. Allenthalben auf be nSpargelfelbern ber Gemaching Obers und Rieber-Ingelheim, Frei-Beinheim und Mgesheim werben jest bie Spargel gestochen und sofort bangten fie auch auf ben Martt. Am Mittwoch wurden Ort und Stelle für bas Pfund 90 Bfg. bis 1 Mt. berein eigentlich recht billiger Breis Bei ber aller Borate nach auch fernerhin gunftigen Wittterung burften balb gibte Dengen Spargel auf ben Spargelmarften, abet auch ben Machenmarften, Bochenmartien ber umliegenben Stabte jum Bertauf gelatet

A Der Minifier ber öffentlichen Arbeiten bat angegete daß bie Ebertalfperre ben Ramen "Balbeder

fperre" ethalt. \* ("Shabliche" Tiere.) Die Beit ift noch lange vorüber, in ber es für den Jager und Forfeng Ehrenfache war, in feinem Revier alles "Raubzeus nicht surotten. Ingwischen bat man aber eingesehen, bag es fo leicht ist, die Ratur zu korrigieren. Die Gintellung ich bei beine Ratur zu korrigieren. Die Gintellung wachsene Generation in der Schule lernte, hat sich and als ganz irrig herausgestellt. Die Erkenninis diese umehr zu dem Bunsch nach gestellter Genischten zu bem Bunsch nach gestellter Genischtrang mehr zu bem Bunfch nach geschlicher Ginfibrung Schonzeiten auch für Raubtiere. Die Raiur fang en hatte die Ranindenplage unter einem veralteien 300 lichen Ragern stellenweise nabezu machtios Begenstellen berart überhand genommen, bag ber Menich biefen Aus diesem Grunde führte die großherzogliche fin Domanium bereits vor langerer Zeit eine Schostet bie Feinbe ber Raufungerer Beit eine Schoste bal bie Feinde der Kanlinden ein. Diese Magnabne bal außerordentlich gunftig gewirft, daß der medlenbutgige landwirtschaftliche Nerein landivirticafiliche Berein an den letten medienburg Landing die Bitte gerichtet bat, jene gesehliche Beitme auch tilt das Gebiet ber Ritterschaft und ber gutunt Rraft treten zu lassen. Es wird banach in Jahre gefellenburg für ben Dachs, ben Fuchs, ben Ballen Schonzeit vom 15. März bis zum 15. Ofisber eingestellt werben.

auch im laufenden Wirtschaftsjahr weitere Fortschrifte matte. Ginzelne Gemeinden beabsichtigen, zur besieren ginenten ihrer gut gepflegten Weiben Rich auf Gemeindelben aus Bom Wefferwald. Die Beibewirticaft ihrer gut gepflegten Weiben Bieh auf Gemeinbetoften taufen und auf Weibem Bieh auf Gemeinbetolitätellen und auf Weibemaft zu stellen. Auch für ihr ihr Beibebetrieb einzusühren. Die Biehandler von Sachen bei baben fast alle verfügbaren Wiefen in ber Umgefenig Gradt gepachtet und benuben Stadt gepachtet und benuben fie als Biehweiben. blebe bas Bieh auch nachts und bei Umwetter branken fonn, find auf ben 90 th

fann, find auf ben Weiden Schuthallen errichtet Market wurde Bfarrer Glück aus Heuchelbeim übertragen.

Oberlahnstein, 16. April. Der Unteraffikent der erft feit kurzem am hiefigen Saterbahnhof ber war, wurde von einem Güterwagen Gerfahrti und in war, wurde bon einem Gaterwagen überfahren und ben Berletungen gefforber

Biesbaden, 16. April. Die Landwirticafielamit für den Reglerungsbegirt Wiesbaben wird jeht da fist betriebe flatt mit ber bisherigen Felbfutterbaupramtierungen den Anfang niachen. Diefe Breisberteilung foll Die Land-Ditte in Raffau auf uern, unter Benutung ber ihnen gebenen Mittel und Bege bas irgend Erreichbare gu erzielen; be Pramiferungen werben 1914 in bem fublich ber Labn Alegenen Teil des Rammerbezirks vorgenommen, im nachsten Jahre in bem nördlichen Teil und sodann abwechselnb.

Biebbaben, 16. April Die Miffionetonfereng ber Bereine tagte gestern bier, eröffnet mit einer Ansprache bes neuen naff Beneralfuperintenbenten Dhip. Er verwies batin auf die großen Fortidritte des Miffionewertes, auf be Anertennung ber Tatigleit ber Milfionen im Reichstage; anertennung ber Langteit bet Deintonen im Ertrag ber Ind Anertennung liege auch in bem reichen Ertrag ber Inbildumsjammlung. Profesior Bornhaufer-Marburg sprach Ber bas Thema "Selbständige Rirchen bas Biel ber Diffion." Billach wurde nach seiner Meinung ein zu großes Gewicht mi bie Einigungebeftrebungen gelegt, bie Eigenart ber Bolfergebracht werben. Diffioneinfpeltor Dettli fprach Allufere Museinanderfegung mit dem weftafritanischen debentum. Eine allgemeine Missionsversammlung am bind schloß bie gablreich besuchte Tagung.

Biesbaben. Der Allgemeine Lehrerverein für Regierungebegirt Wiesbaden ber in Biebrich feine Jahresherfammlung abhielt, beschloß u. a. die Bildung einer Bilitartommiffion, die als eine ftanbige Ginrichtung bitobiet werben und befonders die Bflege ber Standesdereffen auf bem Sondergebiet bes Lebrermilitärbienfies in foll. Gerner wurde ein Antrag angenommen, in bem Beidafisführende Ausschuß gebeten wird, im Falle ber daing bes bem Abgeordnetenhaus vorliegenden Antrages Berleibung bes paffiven Bablrechtes an Bolfsdister die Zweigvereine zu beauftragen, dabin zu wirfen, bie tommunalen Rorpericaften beim Abgeordnetenhaufe Behrer berfiellig werben. Ein weiterer Antrag verlangt, bie bestehenben Schulfpartaifen unter Ausschaltung bet beitebenben Schulfpartaifen unter Ausschaltung bit bestebenben Schulfpartaifen unter ausgegliedert beiten. Endlich wurde ber Ausschuß beauftragt, ber Rething bie Bitte zu unterbreiten, ber von bem Konfiftorium abfiditigten organischen Berbindung zwifchen Schule und Aithen organischen Berbinoung ju versagen.

aus dem Siegerland. Rurglich find wieber 13 Berg. batte ane biefiger Gegend nach Gudwestafrifa ausgewandert; blefiger Gegend nach Südwestartta unsgentung beiner von den nimmt auch seine Fantlie mit, scheint also dauernd den der den der der Bann fort. beiglog beute Abend nach fast vierftundiger Debatte bie on einahmte Borlage, Bargichaften für zweite Spothefen bie Stadt Raffel ju übernehmen, einstimmig angu-Stabt Raffel ju übernehmen, timmen pur berneues Bertrauen auf die Betleiungewürdigleit bes midfludes Bertrauen auf die Berteiungewartigfeit von amuregen. Borerft follen bie in Aussicht genommenen gefantschen bochftene bis jum Gesamtbetrage von 3 Millionen get aberna bet gene bis jum Gesamtbetrage von 3 Millionen übernommen werben, und zwae in ben einzelnen Gallen bober als 50 000 Mart Die Belastung ber ersten ibriten Shpothefen foll zusammen nicht 75 Prozent des biefongemettes bes Grundfudes einschließlich bes Saufes ber Giagelt für biefe Burgichaftübernabme ber Giagelt für biefe Burgichaftübernabme ber Sigentummer 1/4 Brogent Bufchlag aus bem Geandettage ber berburgten und ber vorhergebenden Oppothet abin Binfen ber zweiten Sppothet an die Stadtfaffe ababen ber zweiten Spoothet an die Stuttgarter Mict-en Radverficherunge-Aft. Gef in Stuttgart ab, die bafür ben ber Stadt Raffel etwa erwachsenben Ausfallen von Obotheten Beibern ufm. mit 80 Prozent partiziviert. Die bifignit wird nur abernommen, wenn die erfte Spoihef bifimmten Tilgungsraten, aber mit nicht weniger als Broten Tilgungsraten, aber mit nicht beingen unb im bes urfprunglichen Kapitalbetrages abzutragen die einer Zwangsversteigerung ber Rest der ben gelicher Bedingungen bestehen bleibt, daß die Stadt Eigentumerin des Grundstücks auf biefe Weise sollen die zweiten Hypotheken langfam ber Stadt in ber Stadt bie weiten den dagent bar ber Stadt in ber Stadt bie in bie in ber ber bei ben bineinwachsen, um badurch das ber Stadt in bereinvert

ber Stadt ju verringern.

Bente Laged Chronit. Raing. Der früher bier anfässige Antiquitätenbanbler ber bor einigen Jahren nach Roln verzogen war, bon ein bebeutenbes Antiquitatengeschäft betrieb, ift mit bebeutenbes Antiquitatengeschäft Gr alle mit Grau und Kindern nach Amerika ausgernat Er Bang bedeutende Schulden hinterlaffen. Gin biefiger Beibatmann Bebott auch zu ben trauernden Gläubigern; er nahen gebott auch zu ben trauernden Gläubigern; er mart nabezu 50000 Mf. Der Flüchtige soll etwa 200 000 Dat in bar mitgenommen haben.

Berlin 16. April. Einer auf Beranlaffung bes dast benagne" hier weilenden frangofischen Reisebit Gafenagne" hier weilenden franzonichen bei bie Gefenten heute morgen im "hotel Cumberland" befloblen beute morgen im "hotel Cumvertiblen. Befloblen wohnt, etwa 40 Paar Stiefel gestoblen. Befloblenen mußten auf Roften bes Hotels neu beschuht orfobienen mußten auf Rosten des Hotels neu beschieft nach Potsteint bie frühzeitig angesehte Dampferfahrt nach Potstilit burch biefen Borfall, ber große Berwirrung antine erhebtiche Bergogerung. Die Diebe find ent-

Itanbeng, 16. April. Hier wurde bem Steinschläger ben bon einem Schuhmann eine Sand abgehauen. Die fie beib, in ber Racht gegen Reumann und seinen einschreiten. Als fie dennte mußte in der Racht gegen Reumann und seinen Schnen, die beide in der Racht gegen Reumann und seinen Schubmann zur Wache ungerrunken waren, einschreiten. Als sie bei beide angegriffen. Der Beamte ethielt einen Faustbein dusch and einen Stockhieb auf den Kopf, so daß der helm burchicklagen wurde. Als Reumann nochmals Senid und einen Stockfieb auf den Ropf, jo Dus Seine durchschlagen wurde. Als Neumann nochmals bieb ibm babei eine Dand ab.

Dar hefannte antisemitische

Bethaid. 17. April. Der befannte antisemitische het Beftor a. D. Abswardt, ist gestern im Kranken-tiner Jasob Bestorben. Er war vor einen 8 Tagen tiner Intob gestorben. Er war vor eina o Dage babei erlitt. Werfahren worden. Er ift nunmehr Rerletungen erlegen. Dreibtienen schweren inneren Berletungen erlegen. Drestittenen schweren inneren Berlehungen eriegen.
Dresten, 17. April. Ein 17 jähriger Junge aus mamens Max Martin, ber Sobn eines Stallstellt, worben worben worben. Rachbem er ein halbes Jahr lang keine batte, erhielten bie Ettern gestern einen

Brief aus Migier, worin ber Bater gebeten wirb, alles gu berfuchen, ibn aus ber Frembenlegion, in die man ibn wiber Willen gebracht habe, ju befreien. Dem Bernebmen nach will fich ber Bater burch Bermittlung ber fachfifden Regierung an bas Auswartige Amt in Berlin wenben.

Burgburg, 17. April. Der in beutschen bolg-induftriellen Rreifen befannte Teilhaber ber Solzfirma Julius Engelhardt in Burgburg, ber Großbandler Frang Rarl, bat fich in einem Anfall bon geiftiger Umnachtung burch Revolver: fchuffe bas Leben genoumen.

Buremburg, 18. April. Der geftern wegen eines Ereffes auf ber Strafe verhaftete Deutsche beißt Reber und ftammt aus Trier. Er ift ehemaliger beutscher Ravallerieoffizier. Seine 2 Begleiter, Die fich vollständig forrett be-nahmen, wurden auf freiem Fuß belaffen. Sie begleiteten ben Berhafteten auf die Bolizeiwache und hinterlegten bort eine Raution in Sobe von 180 Mt., worauf er vorläufig wieber aus ber Saft entlaffen wurde.

Baris. Der militarische Mitarbeiter bes , Echo be Baris" veröffentlicht eine langere fritische Betrachtung bes beutichen und bes frangofifden Bewehrs. Der Beneral Maitrot tommt folieglich ju bem Ergebnis, bag bas beutsche Gewehr bem frangonichen zwar überlegen fei, bag biefe Ueberlegenheit jedoch nicht fo groß mare, bag eine Menderung ber frangbiifden Infanteriebewaffnung vorgenommen werben

Avslin, 16. April. Durch eine gewaltige Feuersbrunft wurden in Ablig-Lonfen, Kreis Bütow, einunddreißig Säufer eingeäschert. Fast das ganze Dorf liegt in Aiche. Frankfurt a. M., 16. April. Der mehrsache Millionär Sally Iafod Kuhn bat sich in seinem Hause erbängt. Der Grund ist unbefannt. Kühn war mit einer Frankfurter

Freiburg i. Br., 16. April. In dem Badeort Baben-weiler wurde eine 77jabrige Frau, Marie Barbara Sutter, ermordet in ibrer Wohnung aufgefunden. Dem Täter find etwa 200 Mark bares Gelb und eine goldene Uhr in die Sanbe gefallen.

Heimatliebe der Zugwögel. Wie sie und im Herbst verlassen, so kehren im Frühjahr die Scharen der Zugwögel zurück. Schon lange hat man die Frage aufgeworsen, ob es auch dieselben Tiere sind, die den Weg zu und zurückinden, und um diese Frage beautworten zu können, sind Bersinde unternommen und die Tiere mittels Fußringen gezeichnet worden. Man hat auf verschiedenen ornithologischen Stationen die Ersahrung gemacht, daß Stare an die alte Stelle zurücklehren, and der Haufrossichung, die Rauch und Nechsichwalde, Störche, Redshühner, Burvourreiher und Nachtreiher sind in ihre Brutstolonien zurückgesehrt. Die Beringungsversuche werden weiter sortgeseht, um auch bei anderen Arten genanen weiter fortgefest, um auch bei anderen Urten genauen Auffcluß gu erlangen.

O Renverhandlung gegen die Wittve Samm. Der Gefundbeitsguftand ber Frau Samm, die befanntlich megen Ermordung ihres Mannes zu langiabriger Strafe ver urteilt war und einen Teil bereits verdüßt hat, ist nach ärztlichem Gutachten ein sehr ichlechter. Sie deshalb noch zurzeit nicht fähig einer erneuten Berhandlung zu folgen und so ist die durch das Biederausnahmeversahren bedingte Neuverhandlung vor den Geschworenen auf den Juni verschoben worden. Die Untersuchunung gegendie Arveiter Imfann und Vielborn die unter dem Rendocht das Take Imfamp und Rielhorn, die unter dem Berdacht des Tot-ichlags an dem Landwirt Hamm stehen, wird fortgeführt. Auch fie burften im Juni vom Schwurgericht abgeurteilt

Schwere Ausschreitungen bei einer Ginquartierung. In Clermont-en-Argonne bei Berdun wollte ein Leutnant bes 61. frangösischen Artillerieregiments seine Lente in einer Scheme bes Landwirts Jacob unterbringen. Diefer verwehrte ben Soldaten ben Eintritt mit der Begrundung, bag bei ihm ichon eine Angahl Artilleriften imb Bferde einguartiert feien. Zwifchen Jacob und bem Offigier entstand ein heftiger Streit, und schließlich pacten die Soldaten den Landwirt, prügelten ihn durch und warfen ihn aus dem Hofe. Alls die Bevölkerung von dem Bortomunis ersubr, rotter sie fich zusammen und gab ihrer Entruftung furmifch Musbrud. Ein Generalrat bes Bezirfs, Dr. Claufe, und der zweite Bürgermeister, die Ordnung schaffen wollten, gerieten mit dem Leutnant, der sie Brussiens nannte, in Streit. Desgleichen wurde die Frau des Landwirts Jacob gröblich beschimpst. Gendarmerie stellte die Ordnung wieder her. Die Militärbehörde stellte seit, daß der Offizier im Unrecht gewesen sei. Dieser wurde mit strengem Lrees bestraft. Der Divisionsgenal und Gonverneur von Berdun fprach fein fein tiefftes Be-

@ Millionendefigit einer Weltaneftellung. Recht ungunftig ichneidet in finangieller Begiehung die Belt-ausffellung gu Gent ab. Die Direttoren verlangen jest von der Stadtgemeinde Gent 4 800 000 Frant zur Decumg des Defizits der Ausstellung. Die Genter Belt-ausstellung hat schäuungsweife schon 10 Millionen Frank verichlungen, wenn ber Staatszuschuß mitgerechnet wird.

6 Ruftland bon Schneefturmen heimgefucht. Bon ben permifden, fibirifden und Riffnij-Romgorod-Gijenbahnen werben furchtbare Schneeftfirme gemelbet. Auf ber permichen Strede blieb bie Boft eines Baffagierguges gebn Rilometer por ber Station Sarga, 36 Stunden lang im Schnee fteden. Die fibirifchen Baffagierguige trafen mit 10 bis 15 Stimben Berfpatung ein.

o Wahnfinnstat einer Greifin. Gine fiebgigiahrige Gutsbesiherin in Bepty, im Gouvernement Boltama er-mordete ihre breijahrige Enfelin, wedte dann die Familie aus dem Schlafe und erklärte, sie habe das "Fischchen gerfcmitten". Der Bater bes Kindes erichos fich, die Mutter wurde mabufinnig.

### Luftschiff und flugzeug.

Die Sieger im Monaco Sternfing. Der Unfall bes beutiden Fliegers Sirth ift von entideibenbem Ginflug auf bas Reinltat bes internationalen Sternfluges nach Monaco oas Reluitat des internationalen Sternfuges nach Monaco gewesen. Denn während Hith nach dem ersten, geradezu glänzend verlaufenen Teil des Fluges als erster Preiskräger galt, ist jett überbaupt sein Deutscher an den Preisen des teiligt, da auch Ernst Stoessler nicht Monaco erreichte. Die Preise wurden wie folgt verteilt: 1. Garros, Monaco—Paris in 12 Stunden 14 Minuten 21 Sekunden, erster Preis 25 000 Frank und 5000 Frank Flugroutenpreis. 2. Garros, Prüssel—Monaco, 12:27:18, 5000 Frank Flugroutenpreis. 25 000 Frank und 5000 Frank Flugroutenpreis. 2. Garros, Brüsel—Monaco, 12:27:18. 5000 Frank Flugroutenpreis und 5000 Frank Geschwindigkeitspreis. 8. Brindejon dies Woulinais, Madrid—Monaco, 16:2:81°/s, 500 Frank Flugroutenpreis. 4. Kenaug. Baris—Monaco mit Passagier in 53:58:48°/s. 10 000 Frank Breis für Apparate mit mehr als 25 Duadratmeter Tragssächenareal. — Außer von den vier vrämtierten Fliegern wurden noch drei andere Sternslüge vollständig ausgeführt, nämlich von Berrier Paris—Monaco, Massagier von 68 dis 245 Stunden, Aus dem Gerichtsfaal.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Begünstigung von Buchmachern durch Gendarmen. Bor dem Kriegsgericht der 2. Garde-Division in Berlin bat ein Krozeß gegen die Gendarmeriewachtmeister Saneberg, Sudland und Errleben begonnen, die beschuldigt werden, auf den Kennplätzen in Karlshortt, Sovpegarten und Grunewald von Buchmachern Geld und andere Geschenke angenommen zu baben. Da 82 Zeugen geladen sind, dürste der Brozeß mehrere Tage in Ansvruch nehmen. Die Angeslagten besinden sich seit September v. I. in Untersuchungshaft, alle drei, benen vergeworfen wird, daß sie nur Gachmacher seltgenommen und angezeigt haben, die sich von Geschenken fret bielten, dagegen alle gewähren ließen, die sich durch Bestechungen sicherten, bestreiten ihre Schuld.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 16. April. Amtlicher Breisbericht für inländisches Geireide. Es bedeutet W Weizen (K Kernen), R Roggen, G Gerste (Eg Braugerste, Fg Futtergerste), H Hafer. (Die Breise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktsädiger Ware.) Seute wurden notiert: Königsberg i. Br. R 154, H 150—158, Danzig W bis 192, R 147—154.0, H 140 bis 168, Stettin W bis 181 scienter Weizen über Rotia), R bis 153, H bis 148, Voien W 185—189, R 147—150, Bg 152 bis 160, H 148—150, Bressau W 179—181, R 148—150, Bg 152—155, H 142—144, Berlin W 188—190, R 156—156,50, H 150—179, Samburg W 194—196, R 155—157, H 157—165, Sannover W 186, R 157, H 164, Münster W 187, R 157, H 162, Mannheim W 202,50—206, R 162,50—165, H 167,50 bis 180. Berlin, 16. April. Umtlicher Breisbericht für inlandifches

Berlin, 16. April. (Broduftenborie.) Beisenmedl Rr. 00 23—27,50. Feinste Marten über Rotis bezahlt. Un-verändert. – Roggenmehl Rr. 0 u. 1 gemischt 18,90—21,90. Abn. im Mai 19,75, Sept. 19,85. Behauptet. — Ribbil ae.

### Weilburger Wetterbienft.

Boraussichtliche Witterung für die Zeit vom Abend 17. April bis jum nachften Abend : Beiter und meift troden Tagestemperatur anfteigenb, nachts etwas milber als beute

### Lette Nachrichten.

London, 17. April. Die heute fruh erscheinenbe Times veröffentlicht an erfter Stelle einen langeren Artifel über bie Entente Cordiale aus ber Feber bes früheren Außenminifters Stephan Bicon. Das Blatt batte ben bervorragenben Bolititer gebeten, feine Anfichten ju bem Broblem gu außern, bas in bem gestern veröffentlichten Artifel bes Alabemifers Laviffe behandelt worben war. Dem Artifel gufolge ficht Bichon burchaus nicht auf bem Standpuntt, bag ein formelles Bunbnis gwifden ben Dachten ber Tripleentente notwendig fei. Bicon erflatte u. a.: "Die Bandniffe find nur bas Refultat ber Intereffeneinheit ber Boller, Die bie Bandniffe abichliegen. Sie haben nur folange positiven und banernben Bert, als biefe Intereffengemeinschaft anhalt Dan tann behaupten, bag England, Frankreich und Rugland, unter Diefem Befichtspunft betrachtet, burchaus gueinander geboren tonnen. Sie find fogar burch viel tiefer liegende Grunde politischer und wirtichaftlicher Ratur aneinander geschloffen, ale bie Dachte bes Dreibundes. Bas warbe alfo ba eine einfache Unterfdrift, bie übrigens nicht bem englischen Brauche entspricht, noch für einen Bwed baben? Deshalb brangen wir auch burchaus nicht zu einem formellen Banbnis mit England. Dagegen ift nicht zu leugnen, bag bie Organifation des Dreibundes, was die Schnelligfeit etwa ju ergreifenber Magnahmen anbelangt, unbestreitbar große Borteile über ben Dreiverband besitht. Diefer muß alfo, wenn er mit Erfolg feine pagififche Rolle im Rate ber Boller erfullen und bem Dreibund eine gleiche Starte entgegenfeben will, auf Grund eines ununterbrochenen Deinungsaustaufches innere Befcbloffenbeit befigen.

Rem Bort, 17. April. Depefden aus Bort-au-Brince melben, daß Saiti bem Staatsbankerott gegenüberftebe. Die Bantiers haben fich geweigert, weitere Boricuffe zu gewähren, wenn ihnen nicht die Bollfontrolle übertragen wird.

Remport, 17, April. Der ameritanische Geschäftsträger Shaughneffy melbete bem Brafibenten Biljon, bag Suerta eingewilligt habe, die ameritanische Flagge mit 21 Schaffen ju falutieren, falls ber Salut bon bem Glaggichiff ber ameritanischen Flotte erwidert werde. Die Washingtoner Regierung hat huertas Berlangen zwar formell nicht afzeptiert, boch glaubt man, bag inoffiziell eine Berfianbigung baruber erzielt worben ift. In Regierungefreifen wird die Rrife ale beendet angefeben. Es verlautet, bag Deutschland und Frankreich huerta jum Rachgeben veranlagt batten. Rach. richten über bie in Aussicht ftebenbe Beilegung bes Tampico-Ronflifts gelangten raid ine Rapitol, wo bom Romitee für auswartige Angelegenheiten eine Refolution angenommen wurde. Bilfon erflatte in einer Unterrebung, es gabe feinen Pragebengfall fitr eine Berweigerung ber Erwiberung bes Salute. Deshalb fei ber Borichlag Quertas angenommen worben.

Bafbington, 17. April. Beftern nachmittag überreichte ber megifanische Gefchaftetrager bem Staatefefreiar Biban eine Rote bes Brandenten Suerta, über beren Inhalt offizielles Stillschweigen bewahrt wurde. In politischen Rreisen wurde jedoch gleich eine Meugerung befannt, die Prafident Wilson bem Korrespondenten ber Telegraphenunion getan hatte und in der er erflatte, bag der Ausblid ermutigend fei. Man erfuhr ichließlich, bag eine Ber-ftanbigung mit huerta in die Bege geleitet worben fei. Spater murbe befannt, daß huerta auf Anraten ber europaifden Dachte fich entichloffen habe, Die ameritantiche Forderung unter ber Bedingung ju erfüllen, bag bie ameritanifden Rriegefchiffe ben megitanifden Galut erwibern.

Reklameteil.



Sturm auf Düppel.

Bur 50. Biederfebr bes Gebenttraes am 18. April. Bott Otto b. Logberg.

Bring Friedrich Rarl, ber Steger bes 18. April 1864, hat während der langen Erörterungen politischer und militärischer Art, die dieser schönen verusischen Wassentat vorangingen, Düppel ein Stück Sebastopol genannt. Die Dänenstellung glich in der Tat der russischen vor zehn Jahren zuvor darin, daß sie auf den Flanken durch die See und Flotte, in der Front durch starke Schanzen gesteicht war und somit selbst einem überlegenen Gegner Bedutzusseit und flankeit war und somit selbst einem überlegenen Gegner Bedutzusseit und flankeit war und somit selbst einem überlegenen Gegner Bedutzusseit und gestellte Gine Finischliebung hutiginateit des Handelns auferlegte. Eine Einschließung verbot der Mangel an geeigneten Kriegsschiffen. Wie 1855 die Hauptbastion Walakow, so mußte die Düppelstellung letzen Endes im Sturm genommen werden. Dadurch, daß die einzelnen Düppeler Schanzen nicht durch eine fortlaufende Beseitigungskette verdunden waren, hatten sich besser noch als die Russen auf der Krim die Dänen für die Möglickett von Ausstellen die Freiheit des Handelns bie Möglichkeit von Ausfällen die Freiheit des Handelns vorzüglich gewahrt. Bis spät in den März hinein wäre ein Borstoß von Alfen über Sonderburg und westwärts an den zehn Schanzen von Düppel vorbei eine preußen-bedrohliche Erfolgsmöglichkeit gewesen. Daß sich die dort stebenden, etwa dreißig dänischen Bataillone in Untätigkeit verzehrten, daß sie später am Düppeltage selbst verhältnismagig fruh ben Tag verloren gaben, ift ein erfter Auftatt aller unfer sahlreichen Siegeszufälligfeiten gemefen, bie Breugen-Deutschland in den drei großen Einigungsfriegen

immer wieder geholfen haben.
Daß der "Rote Bring", der im Bolfsglauben und in der Erinnerung seines siegreichen brandenburgischen Armeetorps als ein Idealbild Blücherscher Draufgängerart, als der Reitergeneral an der Soige attadierender Schwa-dronen lebt, fich nicht auf den gunftigen Bufall verlaffen hat, fondern feinen erften großen Erfolg in peinlicher

Aleinarbeit vorbereitete, verdient am heutigen halben Jahrhundert besonders unterstrichen zu werden. Schon am 8. Februar hatte der Brinz, in klarer Er-kennung der Lage, aus Glüdsburg an den König in Berlin geschrieben, daß die Düppeler Schanzen durch eine regelmäßige Belagerung genommen werben mußten und hat fich damit von vornberein im Gegenfag gut feinem Borgesetten, dem alten Brangel, gesetzt, der vermeinte, nach furzer Beschiehung durch Feldgeschütze die Räumung der Stellung mit sürmender Hand erzwingen zu können. Die Aufgabe, die dem Brinzen bei Düppel gestellt worden war, und die zum ersten und, mit Bionville, zum besten Ruhmesblatt seines Lebens führen sollte, hat ihm zunächt wicht zuselagt. nicht sugesagt. Er meinte vor Duppel wenig Ebre, wohl aber Radenichlage für sich und seine Truppen holen zu können. Erst als Woltkes Eingreifen bem preußischen Rorps vor Düppel Belagerungsartillerie und mit der weiteren Zuweisung von technischen Truppen die Möglichteit des regelrechten Ingenieurangriffs gab, da auch fühlte der fürstliche Führer die Sicherheit seines späteren Er-

Diefen Erfolg haben nach bes Bringen Friedrich Rari eigenen Aufzeichnungen von 1865 brei Tatfachen vorbereitet: eigenen Aufzeichnungen don 1865 der Latiachen vorbereitet: die allzugroße Zurüchaltung der dänischen Berteidigung, sodann die mustergültige Anlage der preußischen Laufsgräben, die schließlich jede Ausfallsmöglichkeit unterbanden, und drittens unfer Artillerieseuer, das in seiner ganzen Borzüglichkeit erst nach der Eroberung der feindlichen Stellung voll erfannt wurde. Schwer genug ist es dem Brinzen gesallen, den ungestümen Tatens und Borwärtsstenze gesallen, den ungestümen Latens und Borwärtsschaften der Aufwerteile beitrachen und Vorwärtsschaften und Vorwärtsschaften der Aufwerteile beitracht und Vorwärtsschaften von Vorwärtsschaften und Vorwärtsschaften und Vorwärtsschaften von Vorwärtsschaften und Vorwärtsschaften und Vorwärtsschaften von Vorwärtsschaften und Vorwärtsschaften von Vorwärtsschaften von Vorwärtsschaften von Vorwärtschaften von Vorwärtsschaften von Vorwärtschaften von Vorwärtschaften

drang seiner Insanterie hinreichend zu zügeln und alles auf die vorbereitende Entscheidung hin zusammenzuhalten. Am 15. März begann von Gammelmark auf der Halbinsel Broader die regelrechte Beschießung, doch erst am 5. April seize die förmliche Belagerung ein, die unter mehrsachen Scharmützeln, bei denen mancher übertatendurstige Offizier siel, am 14. April soweit gediehen war, daß für diesen Tag eigentlich der Sturm ichon geplant gewesen ist. König Wilhelm, der durch Entsendung von Flügeladjutanten mit Briefen an feinen Reffen bauernden Ginfluß auf ben Gang ber Dinge vor Duppel in der Sand behielt, ichidte jedoch am Tage porber ben Oberitleutnant v. Strubberg mit einer bringenden Dabnung nach bem pringlichen Sauptquartier Gnabenstein, lieber noch eine weiter Barallese gegen Düppel vorzuschieben, um nicht bereits auf 500 Meter zum Sturm auf die Schanzen antreten zu mussen. Bieler Mütter Tränen sind dank dieser königlichen Fürsicht nicht zestossen. Durch die viertägige Berschiebung der Entscheidung ist viel Blut gefpart worden.

Die Racht vom 17. jum 18. April war warm, und beller Bollmond lag über bem vom Spaten des Bioniers vielfach serriffenen Gelande. Noch einmal brüllte von morgens 4 Uhr an der hundertfache Kanonendonner aus preugischen Feuerichlunden, mahrend die danische Erwiderung aus ben gujammengeschloffenen Erbwerfen faum noch unterscheidbar war. Um Bunft 10 Uhr stoppte die Artillerie plöblich ab. Lautlos brachen zunächst aus der vordersten, durchschnittlich 250 Meter vor dem Feinde liegenden Barassele die ersten Sturmfolonnen los. Ehe sich die Dänen recht vom ersten Erstaunen erholt hatten, waren unsere jungen, 1861 errichteten Garben, das Frankfurter Leibregiment, die (jesigen Ofteroder) 18er an die Wälle beran. Oberst v. Berger von den Leib-Grenadieren erreichte mit als allererster die Höhe von Schanze IX. Vierundeinebalbe Minute nach dem Sturmseichen wehten bereits auf Schanze VI die preußischen Farben. Aus der zweiten Varallele erklangen zu dem Handgemenge auf den Schanzenkrönungen und zu dem Barrücken der Reserven der Porksche, der Lebuser und der Borrücken der Reserven der Porksche, der Lebuser und der Durnelmarks. hatten, waren unfere jungen, 1861 errichteten Garben, bas Borrugen der Referven der Yorkiche, der Lebuser und der Düppelmarich, den der Kapellmeister Piesse für den Sturm eigens komponiert hatte. "Unsere Kolonnen eilten nicht, liesen nicht, sie rasten vorwärts", dat Bring Friedrich Karl über den Angrist berichtet, dem er vom Spikberg zu Pserde zusah. Und als nach einigem Feldgeschüßseuer sehr bald nach dem fluchtartigen Abzug des damischen Fusvolks aus der Düppelstellung auch der gestürcktete Rolf Presse. fürchtete "Rolf Krale", ber Dreadnought jener Tage, ben Kampf aufgab, da war der Sieg auf der ganzen Linie bei unferen Fabnen. Gewaltig war damals der Eindrud von Duppel auf die ftaunende Mitwelt.

### Bermischtes.

Englische Mufitpflege. London ift jest auf bem Gebiet der ernsten Musikpslege den städtischen Behörden Europas vorangegangen. In der Stadtverwaltung Londons ist soeben ein Stadtrat für Musik angestellt worden. Dem musikalischen Stadtrat fällt die Aber-wachung der Brogramme jener Konzerte au, die in den

verschiedenen Stadtteilen Londons offentlich veranftaltet werden; er hat somit Einfluß über rund 50 Orchester. Der neue Stadtrat für Musit erflärte bei Antritt seines Amtes, darüber wachen zu wollen, daß fortan nur Musitstude gespielt werden, die geeignet find, das Musit-verständnis und das musikalische Urteil der Allgemeinheit zu verbestern. Teilweise ist dieses Brobsem in Deutsch-land dadurch gelöst worden, daß in einzelnen Städten städtische Musikbirektoren angestellt wurden. Diese haben aber meistens nur beratend zu wirken, die Machtbefugnisse eines Magistratsmitgliedes fehlen ihnen.

Sittengebote ber Japaner. In allen japanischen Elementarichulen muffen Schüler und Schülerinnen zehn "moralische Maximen", auswendig lernen. Diese zehn Sittengebote lauten: 1. Die festeste und sicherste Grundlage jeder Tugend ist die Treue gegen den Kaiser; ihn muß man mit ber größten Achtung betrachten; bem Baterlande aber soll man mit nie nachlassenten; dem Sater-lande aber soll man mit nie nachlassender Ergebenheit dienen. 2. Du sollst deinen Eltern von ganzem Herzen dienen und immer ihrer Liebe und ihrer Treue gedenken. 3. Brüder und Schwestern sollen sich gegenseitig lieben als Mitglieder ein und derselben Familie und in Ein-tracht und Frieden leben. 4. Ihr sollt alle eurem Nächlen helfen sein Unglid su überwinden und gegen einen Fremden genau so handeln wie gegen einen Freund. 5. Haltet euch fern von der Falschbeit: das ist die Grundlage aller Weisheit. 6. Wenn man die Bergangenheit erforscht, lernt man die Gegenwart verstehen; aber achtet par allem auf die moralische Friedung. 7. Saht Witteid vor allem auf die moralische Erziehung. 7. Sabt Mitleid mit ben Ungludlichen und mit ben Bebrangten und beift ihnen mit allen euren Kraften. 8. Durch ben Mund gelangt die Krantheit in ben Körper; fei also vorsichtig im Essen und Erinfen. 9. Bewahre dir immer ein hohes Streben und einen edlen Ehrgeiz, selbst wenn du dich in bescheidenen Berhältnissen befindest. 10. Bur Ehre deines Hauses und deiner Familie sollst du immer mit Sorgsalt und Treue dich nach den Grundfagen beiner Bater

## Sämtliche Neuheiten

# Sommerstoffen

für Blusen und Kleider in Musseline, Krepe, Voile, Frotto Batist, Stickereistoffen etc.

in schöner Auswahl neu eingetroffen.

Inh. Ferdinand Heun Ww.



Mile Magen- und Darmleidende, Budeth Blutarme ufw. effen, um ju gefunden, bas

Simonsbrok verfeben mit Streifband und ichmarien Schubmarfe. Stets echt und frifd gu be

Carl Triesch, Herborn

# Nassauische Nassauische Landesbank Sparkasse

### Landesbankstelle Herborn.

Reichsbank-Girokonto.

Postscheckkonto Frankfurt a. M. 608.

Telephon 14.

Ausgabe 3 3/4 0/0 und 4 0/0 Schuld-verschreibungen der Nassauischen Laudesbank

Annahme v. Spareinlagen b. M. 10000 Annahme von Gelddepositen

Eröffnung v. provisionsfreien Scheckkonten

Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots)

An- und Verkauf von Wertpapieren Inkasso von Wechseln u. Schecks. Einlösung fälliger Zinsscheine (für Kontoinhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne Amortisation

Darlehen an Gemeinden u. öffentliche Verbände

Darlehen gegen Verpfändung von Wertpapieren (Lombard-Darlehen) Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschilsse)

Uebernahme von Kauf- und Gütersteiggeldern

Kredite in lanfender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank u. Nassauische Sparkasse sind mündelsicher, es haftet der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden. - Die Nassauische Landesbank is amtliche Hinerlegungsstelle für Mündelvermögen. — 28 Filialen (Landesbanksellen) und 147 Sammelsellen im Regierungsbezirk Wiesbaden.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

### Bekanntmachungen der städt. Derwaltung | Reinigen Sie Ihr Blut!

Am Camstag, ben 18. b. Dite., porm. 11 Hhr befie Blutreinigungs- und Abführtommen am Materialienschuppen ane Binterfand

### etwa 200 Bohnenffangen

jum Berfauf.

Berborn, beb 15. April 1914.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

## Nächster Viehmarkt 3

nicht am 20, fonbern erft am

Donnerstag, den 30. April d. Js. Derborn, ben 16. April 1914.

Der Magiftrat: Birtenbahl.

### Mifoholarmes, extraftreiches

Irle-Araftmalzbier aus ber Brauerei Friedrich Irle fen., Marienborn b. Siegen,

### echtes Walzertraft-Gefundheitsbier,

eingebraut nach ben Boridriften bes Braufteuergriebes vom 15. Buli 1909. Bortreffliches Rraftigungs- und Genugmittel für Starfunge-beburftige, ftillende Mütter, Blutarme, Bleichfuchtige, Rervofe u. Rinber.

### Mergtlich beftens empfohlen.

Diefes Bier ift nicht ju vergleichen mit unter abnlichem Ramen angebotenen, zwar buntlen, aber wälferigen malgertrattarmen Gug- ober Kraftbieren. Man verfaume nicht, die Analvien ber Konfurrengbrauereien mit ber untenftebenden Analvie zu vergleichen. Die Analufe ber Berfucho. und Lehrbrauerei in Berlin fiber

Die Analyte ber Grieskraftmalzbier lautet : Stammwürze 14,27% Artskolgebalt 1,54% Gefamtfaure (als Mildfaure 0.088% berechnet) 11,33% Stidftoff 0,088% 0,550 Protein (Stidftoff × 6,25) 0,550 Scoblenbubrate

Gefchmad: voll, rein, angenehm röftig, malgarematifch. Das Bier batt fich bei Rellertemperatur ftebend aufbewahrt, monatelang frifch und ift ju baben in Original-Brauerei-Glaichen

> Carl Mährlen, Herborn, Marttplat 6 - Telefon 235.

Dr. Buffebe Maifur ift bet Friedrich Michel, Oranien-

Drogeric, Berborn.

Benig gebrauchtes

### Motorrad,

3 Pferbetr., neu 900, jest für

Dr. Boppo, Gifemroth.

## Junge Schweine

vertauft

Stahl, Schönbach.

Wefucht Backerei ober Haus mit Wirtsphaft, Gasthof ober Waren-geschäft. Off. unt. "Existenz 92" poftlagernb Friedberg I. H.

### Wohnhaus

mit Sofraum aus freier Sand ju verfaufen.

Affer Bw., Berborn, bei Ratl Rod, Sobl.

Bfeffererfan. Beber Schlistauft. Batent angemeibel

### Dertreter gefid Schriftl. Angebote unitt 350

a. b. Deff. Annoncen Beath Giegen, Rirchplat 15.

Auf fofort ein tildtige Shueidergefelt

gefucht. Seinr. 3rrie, Orte Bilbelmftraft

Melteres, tüchtiges Mädden,

in Rude und Sausarbei fahren, mit guten Beugriffe bei hohem Bohn gefacht Frau Oberlehrer Zielle Berborn, Raiferft.

## Sirhlige Hahriatts.

Samstag, ben 18. gert. пафт. 6 116г. Beichte. Lieb: 172

Sountag, ben 19. spril (Quafimotog.)

Derborn: 10 Uhr: Sr. Pfr. Bebet.

Ronfirmation u. hl. Abendul Rieber: 31. 188. 161. 1 Uhr: Rindergottegbienft. 2 lihr: Kindergottee 2 lihr: Hr. Pfr. Concab Lieder: 229. 392. Abends 81/2 lihr: Perfamilis

im Bereinebaus. Dr. Sofmann. 121/2 Uhr: Rinbergottebin

Abds 8 116r: Or. Pfr. Conti Taufen und Training

Dr. Bfr. Contabl 3m Bereinshaus:

Sonntag, abende 81/4 ppr Dienetag, abende 8"

Dienetag, abende g lift:
Wheelbesprechung:
Dienetag, abends 8 lift:
Dienetag, abends 8 lift:
Mittwoch, abends 8 lift:
Jungfrauenverein.

Donnerstag, abends 81; Ereit

Freitag, abends 9 Ufr

Samstag, abends 9 11hr

Bei dem plötzlichen Hinschelden unseres Entschlafenen, des Lokomotivheizers

sind uns von allen Seiten so viele Beweise herticke.
Liebe und Teilnahme bezeugt worden, dass wir gedrungen fühlen, auf diesem Wege allen hertilichen danken. Herzliehen Dank auch für alle Hilfeleistang.

Anzefahr bei Eine Anzeigen der Anzeigen bei Eine der Anzeigen bei Eine der Anzeigen der

Anzefahr bei Kirchhain, den 16. April 1914. Die tieftrauernde Familie Feussuer.